



Bernhard Isenring (Orgel) und Katharina Egli (Querflöte) konzertierten am Samstagmorgen in Pfäffikon.

Bild Tanja Holzer

Zusammenspiel der Orgel und Querflöte an Orgelmatinee

Bernhard Isenring an der Orgel und Katharina Egli mit der Querflöte musizierten am Samstag an der zweiten Orgelmatinee dieser Saison in der St. Meinradskirche Pfäffikon.

Von Tanja Holzer

Pfäffikon. – Sanft und im malerischen Zusammenspiel begann nach dem Elfuhrläuten die zweite Orgelmatinee dieser Saison in der St. Meinradskirche in Pfäffikon. Katharina Egli mit ihrer Querflöte und Bernhard Isenring an der Orgel eröffneten mit der

«Sonate E-Dur BWV 1035» von Johann Sebastian Bach, gefolgt vom «Adagio ma non tanto» und «Siciliano» in Allegro assai. Die drei Bearbeitungen der Hymnusemelodie aus der Vesper im Advent «Creator alme siderum» von Jean Titelouze spielte Isenring an der Orgel. Mit diesem Soli wechselte die Note vom Spielerischen, Jubilierenden ins eher Sakrale. Für die «Sonate e-Moll Wq 124» von Carl Philipp Emanuel Bach musizierten sie wieder gemeinsam, die Querflöte führte die Melodie, tanzte im fröhlichen Spiel, wechselte ins Nachdenkliche, Behutsame.

Mit den Werken von Giovanni Chin-

zer schloss die offizielle Orgelmatinee. Der Applaus bewegte die zwei Musiker zur Zugabe des ersten Satzes von Johann Christian Schickhardts Sonate. Dieses letzte Spiel sei ein «Häppchen» und Vorgeschmack auf ihre gemeinsamen Konzerte zur Jahreswende, erklärte Egli. Sie und Isenring konzertieren am Freitag, 31. Dezember, um 19 Uhr und am Samstag, 1. Januar 2011, um 17 Uhr in der Kapelle St. Johann in Altendorf. Die nächste Orgelmatinee findet am 15. Januar um 11 Uhr in der St. Meinradskirche Pfäffikon mit Hanspeter Oggier (Panflöte), Laida Alberdi (Violine) und Sarah Brunner (Orgel) statt.